40 Jahre im Gespräch

samowar
Jugendberatung
Suchtprävention
Bezirk Meilen

Jugendberatung Bezirk Meilen

Dienstleistungs- und Budgetvereinbarung 2024 inkl. Controllingbericht 2022

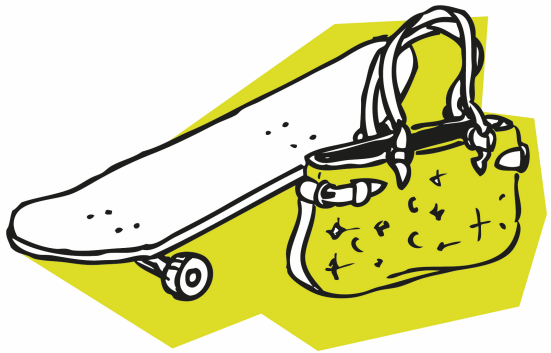
zwischen der Gemeinde

.....

als Leistungsbestellerin

und dem

Verein **Samowar** Bezirk Meilen
als Leistungserbringer



Budget- und Dienstleistungsvereinbarung 2024: Samowar Jugendberatung Bezirk Meilen

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlageninformationen ..... Seite 3
   1.1. Gesamtziel / Erwartete Wirkung ..... Seite 3
   1.2. Leistungsbeschrieb ..... Seite 3
   1.3. Leistungsempfängerinnen ..... Seite 3
   1.4. Externe Einflussfaktoren ..... Seite 3
2. Zentrale Leistungsindikatoren im Mehrjahresvergleich 2017-2022 ..... Seite 4
3. Zusammenfassung: Das Wichtigste in Kürze ..... Seite 5
4. Leistungsentwicklung in der Periode 2022 ..... Seite 5
   4.1. Kommstruktur ..... Seite 5
   4.2. Gehstruktur ..... Seite 6
   4.3. Interne Dienstleistungen ..... Seite 7
   4.4. Wirtschaftlichkeit ..... Seite 8
5. Entwicklungsschwerpunkte ..... Seite 8
   5.1. Kurzfristige Entwicklungsschwerpunkte 2024 ..... Seite 8
   5.2. Langfristige Entwicklungsschwerpunkte 2025 ff. ..... Seite 8
6. Budgetinformationen ..... Seite 9
7. Weitere Leistungsindikatoren ..... Seite 10
8. Begleitende Informationen ..... Seite 10
9. Gemeindespezifische Kennzahlen ..... Seite 11
10. Erläuterungen externe Einflussfaktoren VA 2024 ff. ..... Seite 12
11. Genehmigung ..... Seite 12

1. Grundlageninformationen

1.1 Gesamtziel / Erwartete Wirkung

Für Heranwachsende und deren Familien, Eltern und Bezugspersonen ist die Adoleszenz mit ihren körperlichen, seelischen und sozialen Veränderungen eine oft belastende Zeit des Übergangs und der Neuorientierung. Die Beratungsstelle motiviert Jugendliche, junge Erwachsene und deren Bezugspersonen, bei Schwierigkeiten und Problemen möglichst frühzeitig persönliche und/oder professionelle Hilfe zu beanspruchen und «Hilfe holen» als eine Stärke zu verstehen.

Mit niederschwelligen Beratungsangeboten unterstützt die Beratungsstelle die Betroffenen in dieser Übergangszeit, Probleme und Konflikte auf konstruktive Weise zu bewältigen und gleichzeitig Ressourcen zu entdecken resp. zu entwickeln, um mit zukünftigen Schwierigkeiten und Krisen besser zurechtzukommen. Damit soll nach Möglichkeit einer Verschärfung der Probleme und v.a. einer unnötigen Psychiatrisierung von Adoleszenzproblemen vorgebeugt werden.

1.2 Leistungsbeschrieb

Kommstruktur: Niederschwellige, unentgeltliche, ressourcenorientierte und an systemischen Ansätzen orientierte psychologische Beratung und Kurztherapie auf freiwilliger Basis: Einzelgespräche für Jugendliche und junge Erwachsene. Familiengespräche. Coaching/Beratung für Eltern. Coaching/Fachberatung von Bezugspersonen wie Lehrpersonen, Berufsbildende etc. Beratungsgruppen für Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern. Telefon- und Videotelefonie-Beratungen. E-Mail-Beratungen für Jugendliche und junge Erwachsene. Fachberatung von Institutionen und Multiplikator*innen. Triage zu weiterführenden/spezialisierten Angeboten.

Gehstruktur: Themen- und zielgruppenspezifische Projekte für Jugendliche & junge Erwachsene (z.B. Jugendberatung vorstellen) sowie für Eltern, Bezugspersonen und Multiplikator*innen (Vorträge, Workshops etc.); Vernetzung mit zuweisenden Instanzen und Mitarbeit in Fachgruppen. Öffentlichkeitsarbeit.

Stellenetat seit 1.10.2021: 180 Stellenprozente verteilt auf 2-3 Fachpersonen. Zusätzlich: Gemeinsames Sekretariat mit der Suchtpräventionsstelle à total 63 Stellenprozente (Anteil JB: 25.8%). Stellenetat Jugendberatung total = 205.8%

1.3 Leistungsempfänger*innen

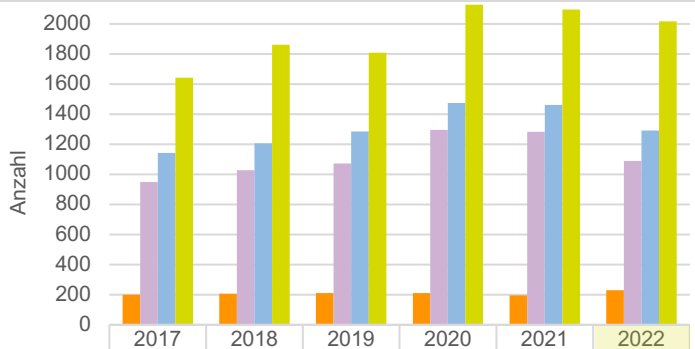
Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 25 Jahren.
Deren Familien, Eltern und Bezugspersonen (Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Berufsbildende etc.).
Behörden, Institutionen und Multiplikator*innen (Jugendhäuser, Schulen, Lehrbetriebe etc.).

1.4 Externe Einflussfaktoren

Bevölkerungsstruktur und geografische Lage der Beitragsgemeinden.
Überweisungskultur der Beitragsgemeinden und der relevanten Institutionen (Schulsozialarbeit, Sozialdienste, Schulen, Jugendhäuser etc.).
Aktuelle gesellschaftliche Trends und Entwicklungen, v.a. im Jugendbereich (Arbeitsmarkt, Jugendkulturen, Konsumtrends, Pandemien etc.).
Sozialpolitische Entwicklungen auf kantonaler und/oder kommunaler Ebene.

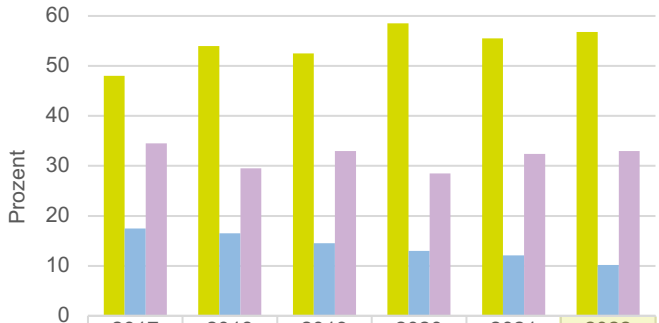
2. Zentrale Leistungsindikatoren im Mehrjahresvergleich 2017-2022

Abb. 1: Fälle, Beratungseinheiten PB* und total, Beratungsaufwand**



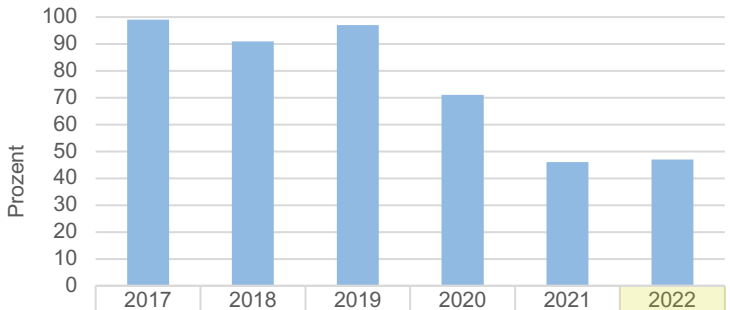
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fälle persönl. Beratung	201	207	210	211	196	229
Beratungseinheiten PB	949	1027	1072	1297	1284	1089
Beratungseinheiten total	1142	1206	1285	1476	1463	1291
Aufwand in Stunden	1644	1862	1809	2128	2096	2017

Abb. 2: Aufwandverteilung



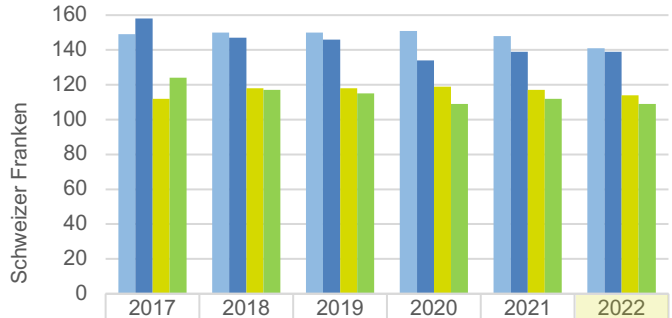
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ext DL: Kommstruktur	48	54	52.5	58.5	55.5	56.8
Ext DL: Gehstruktur	17.5	16.5	14.5	13	12.1	10.2
Interne DL	34.5	29.5	33	28.5	32.4	33

Abb. 3: Ersttermin innerhalb einer Woche



	2017	2018	2019	2020	2021	2022
max. 1 Woche	99	91	97	71	46	47

Abb. 4: Gesamt- und Personalaufwand VA / IST



	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtaufwand VA	149	150	150	151	148	141
Gesamtaufwand IST	158	147	146	134	139	139
Personalaufwand VA	112	118	118	119	117	114
Personalaufwand IST	124	117	115	109	112	109

* Beratungseinheiten PB = Persönliche Gespräche
** Beratungseinheiten total = Persönliche Gespräche und Telefon-/Mail-Beratungen

3. Zusammenfassung: Das Wichtigste in Kürze

Die Auslastung der Jugendberatung war 2022 erneut ausserordentlich hoch – 229 Fälle sind in der Geschichte des Samowar unerreicht (vgl. Abb. 1. Die Balstung des JB-Teams war gross, was durch Krankheitsausfall und Kündigung einer Mitarbeitenden des Jugendberatungsteams und der daraus folgenden Lücke bis zum Start ihrer Nachfolge noch akzentuiert wurde. Erfreulicherweise meldeten sich wieder mehrheitlich diejenigen Jugendlichen im Samowar, bei welchen mit einer überschaubaren Zahl an Gesprächen eine problematische Entwicklung aufgefangen werden kann. Entsprechend reduzierte sich die Zahl der Gespräche pro Fall wieder auf Vor-Corona-Niveau. Erst ab Oktober 2022 konnten wir die Erhöhung der Stellenprozente uneingeschränkt nutzen und die Warteliste, die zeitweise bis zu 20 Personen umfasste, per Ende Jahr vollständig abbauen. Die durchschnittliche Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch konnten wir auf 3.5 Wochen reduzieren. Allerdings waren wir erneut nur in 47% der Anmeldungen in der Lage, einen Termin innerhalb einer Woche anzubieten, wie dies das Ziel wäre (vgl. Abb. 3). Wir rechnen für 2023 mit einer weiteren Normalisierung.

Die Gehstruktur wurde in den vergangenen Jahren auf ein Minimum gestrafft, konnte aber wegen der Kündigung/Neueinstellung nicht vollständig umgesetzt werden. Der Fokus lag auf dem Vorstellen der Jugendberatung in den 1. Oberstufenklassen, auf Referaten für Eltern zu verschiedenen Jugendthemen, auf den drei Jahrgangsmailings an Eltern und Jugendliche sowie auf der Vernetzung.

Die fast gleichzeitigen Personalwechsel auf der Jugendberatung und Suchtprävention belasteten die internen Dienstleistungen: Sie lagen erneut über dem Soll (vgl. Abb. 2). Dennoch lagen die Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit tiefer als budgetiert (vgl. Abb. 4). Die Auswirkungen eines Stellenwechsels im Jugendberatungsteam haben die hohen Internen Dienstleistungen überkompensiert.

4. Leistungsentwicklung in der Periode 2022

4.1 Kommstruktur / Beratungen

Ausserordentliche Nachfrage:
Die Nachfrage nach den Beratungsangeboten der Jugendberatung war 2022 erneut ausserordentlich gross, ähnlich hoch wie die letzten zwei Jahre. Wie seit Ende 2019 mussten wir auch im 2022 eine Warteliste führen, die zeitweise um die 20 Personen umfasste. Die Zahl der Fälle lag mit 229 so hoch wie noch nie in der 42jährigen Geschichte des Samowar, doch hätten es aufgrund der Nachfrage noch mehr Fälle sein können/müssen, hätten wir über die nötigen Ressourcen verfügt. Denn: 16 Personen mussten wir zu anderen Hilfsangeboten triagieren, weitere 18 Personen fanden selber eine andere Lösung und nochmals 20 Personen reagierten nicht mehr, als wir ihnen endlich einen Termin anbieten konnten.

Die grosse Nachfrage zeigt sich etwas weniger deutlich an der Zahl der Beratungseinheiten (1291) und am Stundenaufwand für die Beratungen (2017): Beide lagen im Bereich leicht unter den Vorjahren, und damit immer noch über den Werten von vor der Corona-Pandemie (vgl. Abb. 1).

Erstmals seit 3 Jahren hat die Zahl der Gespräche je Fall wieder abgenommen, und zwar recht deutlich von 6.6 (2021) auf 4.8. Das liegt wieder im Bereich der Zahlen von vor der Corona-Pandemie. Dazu kommen drei Erklärungen in Frage: a) Angesichts der grossen Nachfrage haben wir das Beratungssetting in vielen Fällen bewusst loser angelegt (z.B. nur alle 14 Tage einen Termin, obwohl auch wöchentliche Termine vertretbar gewesen wären). Das ermöglichte Ressourcen zu sparen, um mehr Fälle bedienen zu können. b) Durch Kündigungen kommt es in der Regel zu vorzeitigen Abschlüssen und Abbrüchen. So auch bei der Kündigung einer Mitarbeiterin im Sommer 2022. c) Mehrheitlich fanden wieder diejenigen Jugendlichen den Weg in den Samowar, die mit ihrer Problematik hier gut aufgehoben waren und bei denen mit einer überschaubaren Zahl an Gesprächen eine problematische Entwicklung aufgefangen werden konnte. Dagegen

4. Leistungsentwicklung in der Periode 2022

hatten wir letztes Jahr deutlich weniger Fälle, die Probleme mitbrachten, die bereits Krankheitswert aufwiesen und in die Psychiatrie gehörten. Dies ist einigermassen erstaunlich: Denn obwohl die Jugendpsychiatrie personell aufgestockt und das Anordnungsmodell für nicht-ärztliche Psychotherapeut*innen eingeführt wurde, gibt es nach wie vor (sehr) lange Wartezeiten für Abklärungen und Behandlungen für Kinder und Jugendliche.

Erneut hat die Niederschwelligkeit unseres Beratungsangebotes unter der grossen Nachfrage stark gelitten: Wir waren wie die letzten 2 Jahre nur knapp der Hälfte der Fälle (47 %) in der Lage, innerhalb einer Woche einen Termin anzubieten, wie dies unser Anspruch ist. Im 2020 waren es immerhin noch 71%. Vor der Pandemie lag der Wert noch bei 97% (vgl. Tab.3). Allerdings konnten wir die durchschnittliche Wartezeit im Vergleich zu 2021 von 8 auf 3.5 Wochen reduzieren. Es geht in die richtige Richtung.

Dies lag unter anderem daran, dass die Gemeinden aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre einer Aufstockung um 20 Stellenprozente zugestimmt hatten, die wir per 1. Oktober 2021 implementieren konnten. Dies hat zu einer deutlichen Entlastung geführt. Sie hat auch mitgeholfen, den Krankheitsausfall und die spätere Kündigung einer Mitarbeiterin aufzufangen. Die dreimonatige Lücke zwischen Arbeitsende der einen und Start der neuen Mitarbeitenden konnte teilweise aufgefangen werden dank der Bereitschaft des Jugendberatungsteams und des Sekretariats, Überstunden im Umfang von 110 Stunden zu leisten.

Gründe für die grosse Nachfrage:
Die Gründe für die grosse Nachfrage haben wir bereits in der den letzten zwei BuDVs ausgeführt. Sie seien hier nochmals kurz zusammengefasst und ergänzt:
1) Nachwirkungen der Corona-Pandemie: die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurde besonders beeinträchtigt.
2) Langfristiger Trend aufgrund folgender Faktoren:
   - Bevölkerungswachstum (nicht nur im Bezirk Meilen). Zunahme bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen um über 20% seit 2000.
   - Akzentuierung der Unterversorgung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Kanton Zürich.
   - Höherer (Leistungs-)Druck durch Globalisierung und Digitalisierung;
3) Multiple Krisen mit grossem Verunsicherungspotenzial:
   Klimawandel, Flüchtlingskrisen, Kriege, Naturkatastrophen, Finanzkrisen etc.

Beratungsgruppen:
«SchlauerPower»-Selbstbehauptungstrainings je für Boys und Girls: Das Training für die Jungs konnte 2022 wieder erfolgreich durchgeführt werden. Die Nachfrage war deutlich grösser, als wir abdecken konnten. Aufgrund des Krankheitsausfalls einer Mitarbeiterin konnte der Kurs für die Mädchen nicht angeboten werden.
«Lost in Cyberspace»: Der Workshop konnte 2022 gemeinsam mit der Suchtprävention bereits zum vierten Mal erfolgreich durchgeführt werden.
«Cannabiskurs»: Der Kurs für Jugendliche, die beim Kiffen erwischt wurden, konnte aufgrund des Krankheitsausfalls einer Mitarbeiterin nicht durchgeführt werden (Kooperation mit der Jugendanwaltschaft See/Oberland und der Suchtpräventionsstellen des Samowar und des Zürcher Oberlandes).

4.2 Gehstruktur

Der Arbeitsaufwand für die Gehstruktur lag mit 10.2% noch etwas tiefer als im Vorjahr und beträgt nicht einmal mehr die Hälfte des (Maximal-)Solls von 25%. Um den langfristigen Trend der steigenden Beratungsnachfrage aufzufangen, haben wir die Gehstruktur in den letzten Jahren zunehmend effizienter gestaltet (Pufferfunktion). Dieser Spielraum ist nun aber ausgeschöpft.

4. Leistungsentwicklung in der Periode 2022

2022 konnten wir die Jugendberatung an sieben Schulen in 30 Klassen/Gruppen v.a. der 1. Oberstufe persönlich vorstellen. Im BZZ waren wir an zwei Veranstaltungen für total 6 Klassen beteiligt («Im Beruf angekommen!?»). Aufgrund des Ausfalls einer Mitarbeitenden konnten wir aber (noch) nicht in allen 1. Oberstufenklassen des Jahrgangs 2022/2023 die Jugendberatung präsentieren. Wir erreichten dennoch insgesamt ca. 580 Jugendliche.

In 12 (11 Live- und 1 Online-) Veranstaltungen erreichten wir 390 Eltern und Multiplikator*innen. Referate hielten wir zu folgenden Themen: «Pubertät», «Psychische Gesundheit Jugendlicher», «Umgang mit digitalen Medien».

Öffentlichkeitsarbeit:
Gemeinsam mit der Suchtprävention: Alle wichtigen und wiederkehrenden Gefässe wie Jahresbericht, Newsletter, Vereinsversammlung etc. sind solide aufgestellt und konnten auch im 2022 schlank und effizient umgesetzt werden.

Medienpräsenz (Jugendberatung und Suchtprävention): Der Samowar hatte insgesamt acht Auftritte. Mit den zunehmenden Zusammenschlüssen in der Lokalpresse und der Zentralisierung der Redaktionen ist es schwieriger, unsere nur beschränkt tagesaktuellen Themen medial zu platzieren.

Newsletter: Jugendberatung und Suchtprävention vermailten 2022 gemeinsam vier Newsletter, v.a. an unsere Zusammenarbeitspartner im Schul- und Jugendbereich. Die Feedbacks auf die Newsletter sind positiv.

Jahrgangs-Versände: Seit 2017 schreiben wir jährlich ca. 3000 Haushalte mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen an: 1) Haushalte mit 13-Jährigen, 2) Haushalte mit 16-Jährigen und 3) Haushalte mit 19-Jährigen. Die Adressen werden jeweils von den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Wir erreichen so auch Jugendliche, die nicht in öffentliche Schulen im Bezirk gehen, und zwar in den fragilen Übergängen zwischen den verschiedenen Bildungsstufen.

Vernetzung:
Der Kontakt zu den Schulsozialarbeitenden und Schulleitenden konnte im vergangenen Jahr insbesondere über die Austauschgefässe der Suchtprävention (SSA- und SL-Treff) gepflegt werden. Die Zusammenarbeit bei Überweisungen und bei den gemeinsamen Fällen war konstruktiv.

Der Kontakt zu weiteren relevanten Institutionen und Ansprechgruppen im Bezirk Meilen konnte wieder vermehrt gepflegt werden. Vernetzungstreffen fanden statt mit: Jugendanwaltschaft See/Oberland, Sozialpädagogischen WGs und Heimen im Bezirk Meilen, BIZ Meilen, Forum Berufsbildung, RJA Regionale Jugendarbeitende, Jugendberatungsstellen im Grossraum Zürich.

4.3 Interne Dienstleistungen:

Der Aufwand für Interne DL lag mit 33.0 % ähnlich hoch wie im Vorjahr (32.4 %) und damit auch über dem Maximal-Soll von 30% (vgl. Abb. 2). Diese Überschreitung des Sollwertes ist im Wesentlichen auf die zeitintensiven Rekrutierungen und Einarbeitungen der zwei neuen Mitarbeitenden (je eine auf der Jugendberatung und der Suchtprävention) zurückzuführen.

Aufgrund des Krankheitsausfalls und der Kündigung der Mitarbeiterin, welche die Projektleitung für die Digitalisierung der Klient*innen-Administration inne hatte, musste das Projekt ins 2023 verschoben werden.

4. Leistungsentwicklung in der Periode 2022

4.4 Wirtschaftlichkeit

Die Kosten pro Arbeitsstunde Externe DL lagen 2022 beim Gesamtaufwand (CHF 139.–) und beim Personalaufwand (CHF 109.–) erneut unter den budgetierten Zahlen, obwohl der Anteil der Internen DL über 30% lag (vgl. Abb. 4 und Abb. 2). Dies ist im Wesentlichen so zu erklären:

Der Lohn der neuen Mitarbeitenden liegt tiefer als jener ihrer Vorgängerin, der als Basis für die Lohnkosten im Budget 2022 diente. Zudem konnte die gekündigte Stelle nicht nahtlos neu besetzt werden. Dadurch wurde das Budget und ganz besonders die Lohnkosten nicht voll ausgenutzt, obwohl das Team einen Teil für 110 Überstunden nutzen konnte. Die eingesparten Personalkosten fielen mehr ins Gewicht als die nicht voll ausgeschöpften Stunden.

- Gesamtaufwand 2022 = CHF 139.– / «Soll» = CHF 141.–
- Personalaufwand 2022 = CHF 109.– / «Soll» = 114.–

5. Entwicklungsschwerpunkte

5.1 Kurzfristige Entwicklungsschwerpunkte 2024

- Bewältigen der grossen Nachfrage und allfälliger Nachfrage-Schwankungen.
- Weitere Reduktion der durchschnittlichen Wartezeiten.
- Weitere Durchführung des SchlauerPower Boys.
- Weitere Durchführung des SchlauerPower Girls.
- Weitere Durchführung des Elternworkshops «Lost in Cyberspace».
- Referate, Workshops, Elternabende auf Anfrage zu aktuellen Jugendthemen wie Digitale Medien, Pubertät, Risikoverhalten, Früherkennung, Mobbing, Motivationsprobleme, Jugendsuizid, Gesprächsführung, Psychische Gesundheit Jugendlicher etc.
- Digitalisierung der Klient*innendossiers und der Beratungsstatistik (Implementierung).

5.2 Mittelfristige Entwicklungsschwerpunkte 2025 f.

- Kontinuität des Beratungsangebotes sicherstellen: Bewältigen der grossen Nachfrage und Nachfrage-Schwankungen; kürzere Wartezeiten.
- Aufgreifen aktueller Themen.

6. Budgetinformationen

	RE 2021	VA 2022	RE 2022	VA 2023	VA 2024
Aufwand:					
• Betrieb Jugendberatung	355'836.53	384'500.00	379'246.10	393'600.00	388'000.00
Total Aufwand	***355'966.37***	***384'500.00***	***379'246.10***	***393'600.00***	***388'000.00***
Ertrag:					
• Verrechnete Dienstleistungen	1'093.00	0.00	2'650.00	600.00	700.00
• Beiträge der Gemeinden an die Jugendberatung (akonto)	356'000.00	384'500.00	384'500.00	393'600.00	388'000.00
Total Ertrag	***357'093.00***	***384'500.00***	***387'150.00***	***393'600.00***	***388'700.00***
Aufwand- / Ertragsüberschuss					
Aufwand- / Ertragsüberschuss:	***1'126.63***	***0.00***	***7'903.90***	***0.00***	***0.00***
Gemeindebeiträge					
• Beiträge der Gemeinden an die Jugendberatung (akonto)	356'000.00	384'500.00	384'500.00	393'600.00	388'700.00
• Abzugleichender Aufwand- resp. Ertragsüberschuss	-1'226.63	0.00	***-7'903.90***	0.00	0.00
• Beiträge der Gemeinden an die Vereinskosten	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Total Beiträge der Gemeinden (effektiv)	***362'773.37***	***392'500.00***	***384'596.10***	***401'600.00***	***396'700.00***
Beiträge der einzelnen Gemeinden (gemäss Kostenschlüssel, Beiträge gerundet)					
Zumikon	18'959.00	14'026.00	20'760.00	20'988.00	21'414.00
Zollikon	39'120.00	42'059.00	39'092.00	43'307.00	40'322.00
Küsnacht	49'510.00	46'910.00	49'309.00	54'809.00	50'861.00
Erlenbach	17'440.00	22'652.00	18'803.00	19'307.00	19'394.00
Herrliberg	22'163.00	19'762.00	21'968.00	24'535.00	22'660.00
Meilen	54'366.00	65'918.00	67'964.00	60'185.00	70'103.00
Uetikon a.S.	34'352.00	28'882.00	26'151.00	38'028.00	26'974.00
Männedorf	38'399.00	44'788.00	43'493.00	42'509.00	44'862.00
Stäfa	48'257.00	52'243.00	55'759.00	53'422.00	57'513.00
Oetwil a.S.	15'514.00	19'106.00	16'895.00	17'174.00	17'427.00
Hombrechtikon	24'693.00	36'154.00	24'402.00	27'336.00	25'170.00

Kostenschlüssel VA 2022 / 2023 / 2024
½ Einwohner*innen im Rechnungsjahr-2
½ Anteil Externe DL im Rechnungsjahr-2
→ Akontozahlungen im RJ: 75% (März), 25% (Juli)

Kostenschlüssel RE 2021 / 2022
½ Einwohner*innen im Rechnungsjahr
½ Anteil Externe DL im Rechnungsjahr
→ Schlussabrechnung im RJ+1 (Juli)

7. Weitere Leistungsindikatoren

Ziele	Indikatoren / Standards	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kommentar
Die Mitarbeitenden sind gut qualifiziert.	Psychologiestudium (Uni oder FH) und Psychotherapeutische Zusatzausbildung, idealerweise mit Fachtitel: - Fachpsycholog*in für Psychotherapie FSP - eidg. anerk. Psychotherapeut*in	ok ok	ok ok	ok ok	ok ok	ok ok	ok ok	
Die Mitarbeitenden bilden sich weiter.	Die Mitarbeitenden nutzen je mind. 80% ihres Weiterbildungsguthabens von 1 Tag WB pro 10 Stellenprozent.	90	110	60	20	60	70	3 von 4 Mitarbeitenden haben die Vorgaben erfüllt. Der vierte hat bewusst wenig gemacht, da er 2021 die intensive Ausbildung zum eidg. anerk. Psychotherapeuten abgeschlossen hat.
Die Mitarbeitenden reflektieren die Beratungsarbeit professionell.	10 x 2 Std. externe Teamsupervision pro Jahr. Regelmässige Intervision im Jugendberatungsteam.	ok ok	ok ok	ok ok	ok ok	ok ok	ok ok	
Die Klient*innen werden im Verlaufe der Beratung schriftlich um ein Feedback gebeten: Bewertungen auf Skala 1-6	Die Klient*innen sind mit der Beratung zufrieden: ∅ > 5							Der Indikator wird neu ab 2023 erhoben. Daher noch keine Zahlen verfügbar.
	Die Klient*innen erleben den Zugang zum Beratungsangebot als niederschwellig: ∅ > 5							Der Indikator wird neu ab 2023 erhoben. Daher noch keine Zahlen verfügbar.
	Die Klient*innen würden das Beratungsangebot ihren Freunden weiterempfehlen: ∅ > 5							Der Indikator wird neu ab 2023 erhoben. Daher noch keine Zahlen verfügbar.
Die Kund*innen-Zufriedenheit in der Gehstruktur wird evaluiert.	Die Rückmeldungen über die Veranstaltungen sind in mind. 80% der Veranstaltungen “gut“ oder “sehr gut“.	100	100	100	100	100	100	Die Rückmeldungen zu unseren Veranstaltungen waren durchweg gut.

8. Begleitende Informationen

Beschreibung	Kategorien	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kommentar
Verteilung der Fälle auf verschiedene Anspruchsgruppen	Anteil Klient*innen bis 18 Jahre in % Anteil Klient*innen über 18 Jahre in % Fachberatungen in %	63 36 1	65 32 3	64 33 3	68 28 4	70 26 4	71 26 3	Die Veränderungen zum Vorjahr sind klein. Der grösste Teil der Beratungen (gut 2/3) betrifft nach wie vor die unter 18-Jährigen.
Anzahl Gespräche je Fall im Berichtjahr	Fälle in % mit 1-5 Gesprächen Fälle in % mit 6-10 Gesprächen Fälle in % mit 11-20 Gesprächen Fälle in % mit über 20 Gesprächen	71 18 9 2	71 17 6 4	67 22 9 2	69 14 7 10	63 20 10 6	73 20 10 3	Der Anteil der sehr gesprächsintensiven Beratungen hat ab-, die kurzen dagegen deutlich zugenommen. Damit ist auch die durchschnittliche Zahl Beratungsgespräche pro Fall und Jahr wieder auf Vor-Corona-Niveau gesunken.
	∅ Anzahl Gespräche pro Fall	4.8	5.0	5.1	6.2	6.6	4.8	

Beschreibung	Kategorien	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kommentar
Verteilung des Beratungs-aufwandes nach Setting in %	Gespräche Jugendliche	40.7	35.8	35.2	49.8	48.1	40.1	Die Einzelberatungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bilden traditionell den Hauptfokus der Jugendberatung, lagen 2022 aber tiefer als die letzten zwei Corona-Jahre. Der Aufwand für die Fallbearbeitung war vergleichsweise gross, was v.a. auf den Wechsel im Jugendberatungsteam zurückzuführen ist (Fallübergaben, Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin).
	Gespräche Bezugspersonen	13.2	14.5	13.0	10.1	10.8	11.3	
	Familiengespräche	9.6	9.9	10.0	6.6	7.4	8.3	
	Gruppengespräche	1.7	6.2	5.9	1.7	2.4	3.2	
	Fachberatung	0.3	0.6	0.4	0.9	0.4	0.8	
	Fallbearbeitung	17.2	17.9	19.7	18.7	17.4	20.8	
	Telefon- & Online-Beratungen	9.9	8.4	10.0	6.8	9.0	10.3	
	Supervision / Intervision	4.4	3.1	2.7	3.3	3.4	5.0	
	Konzeptentwicklung	3.0	3.7	3.2	2.3	1.1	0.2	

9. Gemeindespezifische Kennzahlen

Gemeinde	Soll in %	Aufwand Ext. DL in %		Aufwand Gehstruktur in %		Aufwand Beratungen in %		Beratungseinheiten BE		Beratungsfälle BF		Überweisungen ÜW		Empfehlungen E	
Kommentar		1)		2)		3)						4)			
Jahr	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**
Erlenbach	5.3	4.4	4.5	4.1	4.6	4.4	4.5	49	49	5	11	0	2	1	0
Herrliberg	6.3	6.0	5.2	4.9	5.0	6.2	5.2	80	55	9	12	0	0	1	1
Hombrechtikon	8.3	5.4	4.4	7.9	8.0	4.8	3.7	49	28	8	10	0	1	0	0
Küsnacht	13.8	13.5	11.9	15.4	11.3	13.0	12.0	152	119	24	22	4	3	2	2
Männedorf	10.6	10.5	12.0	8.5	8.5	11.0	12.6	126	144	21	32	1	4	5	7
Meilen	13.7	16.2	21.6	17.7	19.4	15.9	22.0	208	258	37	38	4	5	8	4
Oetwil am See	4.6	3.9	4.2	4.8	6.3	3.7	3.8	40	31	5	9	0	0	0	3
Stäfa	13.8	12.8	15.2	13.3	13.9	12.7	15.4	137	167	25	42	0	1	5	9
Uetikon am See	5.9	13.0	7.7	6.0	6.4	14.6	8.0	192	185	24	20	2	0	1	1
Zollikon	12.5	9.1	7.8	12.2	11.9	8.4	7.1	84	59	15	18	1	1	4	5
Zumikon	5.2	5.2	5.6	5.2	4.7	5.2	5.7	57	66	9	8	0	0	2	0
Andere / Bezirk	–	–	–	–	–	–	–	110	110	14	7	6	2	4	2
Total	100 %	2570 Std.	2373 Std.	459 Std.	356 Std.	2096 Std.	2017 Std.	1284 BE	1284 BE	196 BF	229 BF	18 ÜW	19 ÜW	33 E	34 E

Kommentare 1), 2), 3), 4): siehe nächste Seite

Kommentar / Erläuterungen

1) Der Aufwand für die Externen Dienstleistungen (Komm- und Gehstruktur) entspricht im Idealfall der prozentualen Verteilung der Bevölkerung auf die Gemeinden, die in der Spalte «Soll in %» aufgeführt ist (auf Basis Bevölkerung 2022, gemäss Stat. Amt Kant. ZH, Stand Feb. 2022). Diese Kennzahl sowie die Einwohner*innenzahl gehen je zur Hälfte in den Kostenschlüssel des Rechnungsjahres ein. Der Arbeitsaufwand der Spalte Andere/Bezirk wurde proportional zur Einwohner*innenzahl auf die Gemeinden verteilt.

2) Über 80% des Aufwandes in der Gehstruktur fielen 2022 für Leistungen an, die dem ganzen Bezirk zugutekommen. Dieser Anteil wurde proportional zu den Einwohner*innenzahlen zum individuellen Aufwand für die einzelne Gemeinde dazugerechnet. Der Aufwand der Spalte Andere/Bezirk wurde ebenfalls proportional zur Einwohner*innenzahl auf die Gemeinden verteilt. Die Schwankungen von Jahr zu Jahr sind deshalb relativ gering.

3) Der Arbeitsaufwand für die Beratung (Kommstruktur) umfasst neben den persönlichen Gesprächen auch die Telefon- und Email-Beratungen sowie den Aufwand für Fallbearbeitung, Supervision/Intervision und Konzeptentwicklung Beratung. Die Spalte «Andere/Bezirk» sowie der Aufwand für Supervision/Intervision und Konzeptentwicklung wurden proportional zur Einwohner*innenzahl auf die Gemeinden verteilt.
Die Fallzahlen und die Beratungseinheiten (Beratungsgespräche) umfassen dagegen nur die persönlichen Gespräche (ohne Telefon und Mail). Die Anzahl Fälle und die Zahl der Beratungseinheiten sind nicht immer proportional zum effektiven Aufwand eines Falles. Dieser kann sich je nach Umfang der Fallbearbeitung erheblich unterscheiden.
Die Beanspruchung der Jugendberatung durch die Bevölkerung unterscheidet sich z.T. deutlich von Gemeinde zu Gemeinde, aber auch von Jahr zu Jahr. Zum einen sind dies Zufallsschwankungen, zum anderen spielen hier auch externe Einflussfaktoren wie Standort, Bevölkerungsstruktur, Konzept der Schulsozialarbeit oder die «Überweisungskultur» einer Gemeinde eine Rolle. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule/Schulsozialarbeit und dem Samowar kann Standortnachteile zumindest teilweise kompensieren.

4) Die Überweisungen und Empfehlungen beziehen sich auf die Neuanmeldungen im 2022 (n = 157). Sie können als Indikatoren für die «Überweisungskultur» und/oder die Zusammenarbeit mit einer Gemeinde verstanden werden.

10. Erläuterungen externe Einflussfaktoren: VA 2024 ff.	
Aktuelle Entwicklungen im Jugendbereich	• Die psychische Gesundheit vieler Kinder und Jugendlicher ist belastet. Psychologische und psychiatrische Beratungsangebot werden weiterhin gefragt und gefordert sein. • Digitale Medien, Social Media und die zunehmende Verschmelzung von realen und virtuellen Welten (Metanet, Internet der Dinge etc.), belasten und prägen das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zunehmend. • Früherkennung und Frühintervention sind in immer mehr Schulen und Institutionen implementiert. • Vermehrt sind Kinder und Jugendliche (und auch Erwachsene) übergewichtig. • Die Suizidrate in der Schweiz ist hoch, v.a. bei Jugendlichen. Nottelefone wie das 147 oder das 143 verzeichnen eine massive Zunahme von Anrufen junger Menschen, in denen Suizidalität geäussert wird. Besonders gefährdet sind homosexuelle Jugendliche oder auch Jugendliche, die im Spannungsfeld widersprüchlicher Kulturen aufwachsen. • Zunehmende Erosion traditioneller Familienstrukturen aufgrund von hohen Scheidungsraten, Mobilität und Migration. Veränderung und Vervielfältigung von Familienmodellen.

	• Auf dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung wird der Druck für Jugendliche grösser, eine höhere Bildung zu erwerben. Der Leistungsdruck führt bei Jugendlichen vermehrt zu Überforderung und Burn-outs. • Der Fachkräftemangel ist gross. Für fitte und gut qualifizierte junge Menschen bieten sich auf dem Arbeitsmarkt attraktive Möglichkeiten. • Jugendliche bleiben im Durchschnitt länger finanziell abhängig von ihren Eltern (längere Ausbildungen). Gleichzeitig werden sie sozial immer früher selbständig. Das führt zu Spannungen. • Viele Eltern, v.a. auch Alleinerziehende, fühlen sich in der Erziehung Jugendlicher gefordert, oft auch allein und überfordert. • Multiple Krisen: Bedrohliche globale Entwicklungen wie Klimawandel, Kriege, Pandemien, Naturkatastrophen, Flüchtlings- und Finanzkrisen etc. verunsichern viele Menschen und können in Kombination mit individuellen Belastungen psychische Probleme und Krisen akzentuieren.
Entwicklungen im sozialpolitischen Bereich	• Seit längerem dokumentierte Unterversorgung speziell im Kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. • Fehlende niederschwellige Angebote können dazu führen, dass Menschen sich keine Unterstützung holen. • Das Anordnungsmodell für nichtärztliche Psychotherapeut*innen wurde per 1. Juli 2022 in Kraft gesetzt, damit können nicht-ärztliche therapeutische Dienstleistungen direkt über die Grundversicherung abgerechnet werden. Bis dato hat dies nicht dazu geführt, dass es einfacher geworden wäre, Therapieplätze für Jugendliche zu finden. • Die Bevölkerung im Bezirk Meilen ist zwischen 2004 und 2020 von 90'696 auf 106'418 Personen gewachsen. Das entspricht einer Zunahme von 17.3%. Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15-24 Jahren beträgt der Zuwachs 22.5%. (Quelle: Statistisches Amt Kant. Zürich)
Standortvor- und -nachteile / Überweisungskultur der Beitragsgemeinden	• Bei einer guten Überweisungskultur kommen viele Jugendliche auf Anregung von Erwachsenen in den Samowar. Dabei kommt neben den Eltern vor allem der Schule eine Schlüsselrolle zu, und in der Schule in erster Linie der Schulsozialarbeit (SSA).

11. Genehmigung	
Durch die Gemeinde	
Vertreten durch	
Unterschrift	
Ort und Datum	
Durch den Leistungserbringer	**Samowar Bezirk Meilen**
Vertreten durch	**Brigitte Stucki Weiss,** Präsidentin Verein Samowar Bezirk Meilen
Unterschrift	
Ort und Datum	Meilen, den 29. Juni 2023